

HEAG mobilo GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt: 06151/ 709 4000, info@heagmobilo.de
http://www.heagmobilo.de
Gründung: 29.12.1989
Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg (LaDaDi)	26,00%

Beteiligungen

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,32%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%
Stradadi GmbH	50,20%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	258 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt in 2021 424 TEUR. Die Bezüge beinhalten auch die Leistungen an die unterjährig ausgeschiedenen Geschäftsführerin Frau Bettina Clüsserath i.H.v. 166 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung	
Pordesch, Ellen	Stadtverordnete a.D.	Vorsitzende	6 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		3. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat a.D.	4. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Wegel, Hans	Stadtverordneter	5. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Bickelhaupt, Peter		Mitglied	4 TEUR
Köhler, Lutz	1. Kreisbeigeordneter LaDaDi	Mitglied	1,8 TEUR
Korndörfer, Karl		Mitglied	4 TEUR
Ludwig, Alexander		Mitglied	1,8 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter	Mitglied	4 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	4 TEUR
Schmitt, Sebastian	Stadtverordneter	Mitglied	4 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtrat	Mitglied	4 TEUR
Thierolf, Axel		Mitglied	4 TEUR
Yilmaz, Ümit		Mitglied	4 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von 66,6 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2019	2020	2021
Aktiva			
Anlagevermögen	64.961	93.147	112.960
Immaterielle Vermögensgegenstände	384	1.025	727
Sachanlagen	59.032	87.723	109.410
Finanzanlagen	5.546	4.399	2.823
Umlaufvermögen	94.432	85.693	77.485
Vorräte	6.511	6.788	9.161
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	76.529	73.733	61.058
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11.392	5.172	7.265
Rechnungsabgrenzungsposten	63	6	261
Aktive Latente Steuern	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	0
Summe Aktiva	159.456	178.846	190.706
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	41.415	39.894	39.519
Verbindlichkeiten	84.522	105.630	118.001
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	530	333	196
Passive latente Steuern	0	0	0
Summe Passiva	159.456	178.846	190.706
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	31.263	28.753	31.922
Umsatzerlöse	30.676	26.786	30.001
Bestandsveränderungen	30	940	764
Andere aktivierte Eigenleistungen	556	1.027	1.157
Sonstige betriebliche Erträge	4.082	4.762	7.110
Betriebsleistung	35.345	33.514	39.032
Betriebsaufwand	-65.248	-64.574	-69.076
Materialaufwand	-18.369	-17.108	-18.917
Personalaufwand	-31.024	-30.842	-32.142
Abschreibungen	-8.033	-8.116	-8.945
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.823	-8.508	-9.071
Betriebsergebnis	-29.903	-31.059	-30.044
Finanzergebnis	-5.161	-5.279	-5.307
Erträge aus Beteiligungen	565	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	50	29	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	45	62
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.851	-5.354	-5.367
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-55	-124	-53
Ergebnisübernahme	35.122	36.464	35.406
Ergebnisabführung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Kennzahlen* im Überblick	2019	2020	2021
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	125,5%	113,5%	116,9%
Anlagenintensität	40,7%	52,1%	59,2%
Abschreibungsquote	13,5%	9,1%	8,1%
Investitionen (TEUR)	4.280	46.858	53.884
Investitionsquote	6,6%	50,3%	47,7%
Liquidität 3. Grades	122,0%	117,7%	132,6%
Eigenkapital (TEUR)	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	20,7%	18,4%	17,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	18.295	47.877	76.402
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	31.050	29.990
Veränderung Verschuldung (TEUR)	5.241	21.108	12.371
Verschuldungsgrad	383,4%	442,1%	478,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-112,3%	-126,8%	-110,9%
Return on Investment (ROI)	-22,0%	-20,4%	-18,6%
Eigenkapitalrentabilität	-106,5%	-110,5%	-107,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-18,4%	-17,4%	-15,8%
Materialintensität	52,0%	51,0%	48,5%
Rohertrag (TEUR)	12.894	11.645	13.005
EBIT (TEUR)	-29.288	-31.030	-30.045
EBITDA (TEUR)	-21.255	-22.914	-21.099
Kostendeckungsgrad	50,7%	48,0%	52,5%
Personal			
Personalintensität	87,8%	92,0%	82,3%
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	60	57	56
Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt, männlich	410	428	434
Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt, weiblich	88	94	120
Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt, Summe	498	522	554
Frauenanteil Beschäftigte	17,7%	18,0%	21,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	14	16	17
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	6	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	18	22	22
Frauenanteil Auszubildende	22,2%	27,3%	22,7%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	44	44
Beschäftigte über 50 Jahre	253	262	260
Beschäftigte in Teilzeit	56	59	63
Befristete Beschäftigte	34	36	37
Beschäftigte mit Tarifbindung	451	473	495
Beschäftigte in Anlehnung an Tarifbindung	29	30	39
Beschäftigte ohne Tarifbindung	18	19	20
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	50,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	7,1%	6,7%	6,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	ja	ja	ja, zu 100%
Bezug klimaneutrales Gas	ja	ja	ja, zu 100%
Dienstfahräder für Beschäftigte	ja	ja	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	ja	ja	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	ja	ja	ja
Elemente des Nachhaltigkeitsberichtes in Lagebericht	ja	ja	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Neben Bus- und Straßenbahnverkehrsleistungen bietet die HEAG mobilo inzwischen eine Vielzahl ergänzender Mobilitätsdienstleistungen, dazu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Carsharing und Mietfahrräder. 2021 erweiterten wir unser Angebot um einen On-Demand-Shuttle-Service und betreiben diesen unter dem Namen „HeinerLiner“.

Zusammen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg haben wir die Stradadi GmbH gegründet, die als Projektgesellschaft für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken verantwortlich ist.

Wie bereits in den vergangenen Jahren standen auch 2021 Arbeiten an der Netzinfrastruktur im Fokus. Hier im Wesentlichen die Verlängerung der Straßenbahn zum Standort „Lichtwiese“ der TU Darmstadt. Am 25. April 2022 wurde die Streckenverlängerung in Betrieb genommen. Die nächste Streckenerweiterung, die „Anbindung des Ludwigshöhviertels“, ist bereits in der konkreten Planung. Im Januar 2021 hat der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Vorzugsvariante beschlossen. Diese Variante bringt den größten Nutzen für den ÖPNV bei geringstmöglicher Inanspruchnahme von Grünflächen. Die intelligente Kombination aus Wendeschleife und Gleisdreieck ermöglicht zukünftig eine Vielzahl von Linienvarianten. Zudem kann bei Störungen auf der wichtigen Süd-Nord-Verbindung flexibler und schneller reagiert werden. Der geplante mehrjährige Umbau der Straßen- und ÖPNV-Infrastruktur in der Frankfurter Straße und am Willy-Brandt-Platz bringt nach derzeitiger Sachlage einen umfangreichen Schienenersatzverkehr mit sich. Um weiterhin eine gute ÖPNV-Anbindung in die betroffenen Stadtteile Arheilgen und Kranichstein zu gewährleisten, soll während der Baumaßnahmen ein Straßenbahnpendelverkehr zwischen den Stadtteilen eingerichtet werden. Aus diesem Grund wurde der Gleisabzweig an der Kreuzung Frankfurter/Alsfelder Straße zu einem Gleisdreieck ausgebaut. Die Ein- und Ausstiegssituation für unsere Fahrgäste an der Haltestelle „Bessunger Straße“ beschäftigte uns schon seit langem. Die Verkehrssituation musste für alle Verkehrsbeteiligte sicherer und möglichst barrierefrei gestaltet werden. Dies wurde mit dem Haltestellenumbau erreicht. Ein moderner Fahrgastunterstand sowie ein dynamisches Fahrgastinformationssystem ergänzen die Haltestelle.

Im April 2021 haben wir unser Mobilitätsangebot in der Wissenschaftsstadt Darmstadt um einen innovativen Baustein, den On-Demand-Shuttle (ODS) „HeinerLiner“ ergänzt. Der HeinerLiner ist ein neuer, flexibler und bedarfsorientierter Mobilitätsservice, der via Smartphone bestellt werden kann. Fahrten können kurzfristig auf Wunsch und bei Bedarf gebucht und nach Möglichkeit gebündelt („Ridepooling“) werden. Beim HeinerLiner arbeiten wir mit den Firmen CleverShuttle für die Betriebsleistung und Ioki als Anbieter der IT-Plattform zusammen.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr, liegen aber coronabedingt deutlich unter dem 2019er Niveau. Die Zunahme der sonstigen Umsatzerlöse ist auf Erlöse aus der Vermietung von Elektrobussen und der Abrechnung von Baumaßnahmen sowie periodenfremde Umsatzerlösen zurückzuführen. Zuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, Zuschüsse für das Pilotprojekt HeinerLiner und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen führen zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

Für den Anstieg des Materialaufwandes sind Aufwendungen im Rahmen der Leistungserstellung für den HeinerLiner, Bauleistungen und Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen verantwortlich. Der Ausbau unseres Angebots führt zu einer steigenden Zahl der Beschäftigten, somit zu einem höheren Personalaufwand. Der Anstieg der Abschreibungen ist auf die neuen Elektrobusse zurückzuführen. Der Zinsfuß aus der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen bestimmt wie im Vorjahr den Zinsaufwand. Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -35,4 Mio. EUR und ist damit besser als geplant.

Die HEAG mobilo investierte 53,9 Mio. EUR ins Anlagevermögen. Die Investitionen betrafen Anzahlungen für weitere Straßenbahnen, die Beschaffung von 24 Elektrobussen und 35 Elektrokleinbussen für den HeinerLiner sowie Infrastrukturmaßnahmen, wie zum Beispiel den Bau der Lichtwiesenbahn oder des Gleisdreieckes Alsfelder Straße. Die Investitionen überstiegen die planmäßigen Abschreibungen und führen zu einem deutlichen Anstieg des Sachanlagevermögens. Die Passivseite ist durch höhere Verbindlichkeiten aus der planmäßigen Aufnahme von Darlehen beeinflusst.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Als eines der ersten Verkehrsunternehmen in Deutschland, betreiben wir unsere Straßenbahnen seit 2008 ausschließlich mit Ökostrom. Den weiteren Energiebedarf decken wir ebenfalls mit Ökostrom und beheizen die Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas. Seit 2010 stellen wir außerdem Dachflächen für die Solarstromgewinnung zur Verfügung. Auf dem Dach unserer Omnibusabstellhalle und dem Dach unseres Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein befinden sich Photovoltaik-Anlagen.

Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung sowie zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. So war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine zog massive Sanktionen gegen Russland nach sich. Dieser Krieg verändert die geopolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen insbesondere in Europa grundlegend und wird auch ernste Folgen für Deutschland haben. Nicht nur die Energiepreise, sondern auch Rohstoffpreise werden steigen. Darüber hinaus sind auch bestehende Lieferketten betroffen. Insbesondere steigende Strompreise werden unser Unternehmensergebnis negativ beeinflussen. Zudem kann es bei geplanten Projekten zu deutlichen Kostensteigerungen und Verzögerungen kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen allerdings noch nicht abschätzbar.

Reparaturen an Bestandsstrecken sind Grenzen gesetzt und lassen sich nicht beliebig verschieben. Aus diesem Grund werden wir in Abstimmung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt den Teilabschnitt in Höhe des Herrngartens in der Frankfurter Straße aus dem DAVIA-Projekt herauslösen und grundhaft erneuern. Die Grunderneuerung erfordert einen umfangreichen Schienenersatzverkehr. Aber auch aufwändige Instandhaltungsarbeiten an Straßenbahnen und Betriebsgebäuden werden unsere Arbeit in den kommenden Jahren prägen. Für einen Teil der Straßenbahnkomponenten bieten die Hersteller künftig keine Ersatzteile mehr an, daher müssen diese Komponenten ersetzt werden. Unsere Beiwagen sind in die Jahre gekommen, werden aber noch benötigt, solange die ST14-Bahnen im Betrieb sind. Daher werden die Beiwagen grundlegend überarbeitet.

Wir erwarten auch 2022 ein Anhalten der Corona-Pandemie und damit verbunden, Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis. Wir gehen von einer ähnlichen Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen wie 2020 und 2021 aus. Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung sieht den Ausgleich der pandemiebedingten Fahrgeldeinnahmen vor. Verschiedene umfangreiche Sondermaßnahmen werden den Materialaufwand beeinflussen. Die Finanzierung der Anzahlungen für die ST15-Straßenbahnen wird zu einem steigenden Zinsaufwand in den kommenden Jahren führen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse ist ohne pandemiebedingte Ausgleichsleistungen ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -49,9 Mio. EUR für 2022 geplant.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2021 wurde bis zur Fertigstellung des Berichts abgegeben.